

C 4-118 Schleswig-Holstein, stolz auf die Landwirtschaft

Antragsteller*in: Julia Sievers-Langer (KV Stormarn)

Text

Von Zeile 117 bis 119:

der Weiterentwicklung der Lehrinhalte in der Schule, in Ausbildungen und im Studium einsetzen.

~~Außerdem sehen wir in Leuchtturmprojekten wie dem Kopenhagener „House of Foods“ Vorbilder für Schleswig-Holstein.~~

Wir möchten, dass jedes Kind die Chance bekommt, sich in der Kita und Schule nachhaltig und gesund zu ernähren. Das Wissen um eine gesunde, nachhaltige Ernährung muss in öffentlich finanzierten Einrichtungen wie Kitas, Schulen und Krankenhäusern auch praktisch erlebbar sein. Wir starten daher Initiativen, um die Qualität und Nachhaltigkeit der Kita-, Schul- und Krankenhausverpflegung zu erhöhen. Dazu gehört, dass wir Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards für die Verpflegung in öffentlich finanzierten Einrichtungen etablieren. Um Küchenfachkräfte bei der Umsetzung einer nachhaltigen Verpflegung zu unterstützen, möchten wir in Schleswig-Holstein Beratungsangebote fördern, die sich am Vorbild des Kopenhagener „House of Food“ orientieren. Unser Ziel ist, dass in der Verpflegung öffentlich finanzierter Einrichtungen der Anteil an Bio-Lebensmitteln kontinuierlich gesteigert wird. Um das Ziel des 30%igen Ökolandbau-Anteils in Schleswig-Holstein zu erreichen, kommt der Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln durch öffentliche Einrichtungen eine hohe Bedeutung zu. Ein Anteil von 30% Bio-Lebensmitteln ist in der Gemeinschaftsverpflegung ohne Kostensteigerungen umsetzbar.

Begründung

Kopenhagen hat die Verpflegung öffentlicher Einrichtungen innerhalb weniger Jahre weitgehend auf Bio-Lebensmittel umgestellt, ohne, dass es dabei zu Kostensteigerungen kam. Voraussetzung für diesen Prozess waren politische Zielsetzungen und Beschlüsse, die u.a. zur Förderung der Beratungsinstitution "House of Food" führten. In der Folge wurden Umstellungsprozesse auch in ganz Dänemark unterstützt. Um ähnliche Erfolge in Schleswig-Holstein zu erreichen, braucht es ähnliche, öffentlich finanzierte Beratungsleistungen und die Etablierung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards.

Unterstützer*innen

Erika von Kalben (KV Pinneberg); Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Ruth Kastner (KV Stormarn); Wiebke Christin Nozulak (KV Stormarn); Ina Schaefer (KV Stormarn); Wilfried Janson (KV Stormarn); Anne Guttmann (KV Stormarn); Stefan Rehse (KV Stormarn); Wolf Tank (KV Stormarn); Milena Vanini (KV Kiel); Ulrike Müller-Kopsch (KV Stormarn); Frank Bracker (KV Herzogtum Lauenburg); Oliver Gutzeit (KV Stormarn); Nadine Mai (KV Pinneberg); Hannah Hofmann (KV Stormarn); Susan de Vrée (KV Segeberg); Luca Köpping (KV Kiel); Martin Drees (KV Plön); Ulrike Täck (KV Segeberg); Ellen Kittel (KV Flensburg); Stephan Wiese (KV Lübeck); Kirsten Linnow (KV Stormarn); Tanja Matthies (KV Dithmarschen); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Frank Schuhmann (KV Stormarn); Alexandra Hackethal (KV Kiel); Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg); Ute Wörner (KV Plön); Tjark Kaup (KV Pinneberg); Karen Kristina Jakstadt (KV Kiel); Alexander Kretzschmar (KV Stormarn); Marcus Jenkel (KV Stormarn); Monika Friehl (KV Plön); Eike Christian Selonke (KV Kiel); Sabine Rautenberg (KV Stormarn); Rolf Ebbers (KV Stormarn); Robert Kräuter (KV Flensburg); Hannelore Putz-Geißler (KV Rendsburg-

Eckernförde); Janine Blöhdorn (KV Kiel); Sabine Loof (KV Pinneberg); Klaus-Christian Kalkhoff (KV Rendsburg-Eckernförde); Bernd Voß (KV Steinburg); Johannes Albig (KV Kiel)